

Protokollauszug

aus der

26. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam vom 07.06.2006

öffentlich

Top 4.19 Verbesserte Hinweise auf Sehenswürdigkeiten, Hotels, Märkte sowie die Fußgängerzone 06/SVV/0352 geändert beschlossen

Der Ausschuss für Ordnung, Umweltschutz und Landwirtschaft hat der Vorlage mit nachfolgender Änderung zugestimmt:

Der 1. Absatz wird wie folgt geändert:

Der OBM wird beauftragt auf folgende Maßnahmen in Gesprächen mit den zuständigen Institutionen (Deutsche Bahn, VIP, Stiftung Schlösser und Gärten) auf ihre Durchführung hinzuwirken.

Diese Änderung wird von der Antragstellerin Fraktion BürgerBündnis/FDP <u>übernommen.</u> Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Der OBM wird beauftragt auf folgende Maßnahmen in Gesprächen mit den zuständigen Institutionen (Deutsche Bahn, VIP, Stiftung Schlösser und Gärten) auf ihre Durchführung hinzuwirken.

Am Bahnhofsvorplatz sind gut sichtbar am Ausgang zum Bus- und Trambahnhof ein großer Stadtplan mit eingezeichneten Sehenswürdigkeiten und Hotels sowie große Wegebäume mit Entfernungsangaben betreffend die Sehenswürdigkeiten und Hotels aufzustellen, und zwar unter Hinzufügung der jeweils dort hinführenden Tram- bzw. Buslinien sowie der zugehörigen Tram- bzw. Bussteige.

Auf der Friedrich-Ebert-Straße in Höhe ÖPNV-Haltestelle Alter Markt sowie auf der Breiten Straße sind von weitem erkennbare große Hinweise auf den Neuen Markt und die dort befindlichen Einrichtungen, anzubringen, kombiniert mit gut sichtbaren Hinweisen auf die dortige Tiefgarage.

An der Haltestelle "Luisenplatz" der Buslinie 695 (Schlösser-Linie) bedarf es deutscher und fremdsprachiger Hinweise darauf, wie von dort der Park Sanssouci erreicht werden kann. Es empfiehlt sich die Umbenennung der Haltestelle in "Luisenplatz/Park Sanssouci" (Eingang Grünes Gitter).

Am Hauptbahnhof sowie am Luisenplatz sollten Hinweise auf Märkte sowie die Fußgängerzone auf der Brandenburger Straße erfolgen.

Abstimmungsergebnis:

mit Stimmenmehrheit angenommen.